

Jahresbericht Verein Palliative Care Winterthur- Andelfingen

Vereinsjahr 2013

Vorstand intern

Seit der letzten GV am 19.3.2013 traf sich der Vorstand sechs Mal, davon fünf Mal für eine Sitzung und ein Mal für das Jahresschlusssessen zusammen mit den Pflegenden und Hintergrundärzten des Mobilen Teams.

Schwerpunkte unserer Arbeit des letzten Vereinsjahres waren:

1. Das Ziel, Palliative Care in der Bevölkerung noch bekannter zu machen, wurde bspw. durch verschiedene Vorträge (u.a. in Kirchgemeinden u. an den Tumortagen 14) von Christoph Schürch (Leiter MPCT) und einem Vortrag mit Heinz Rüeegg am 24. Okt. 2013 weiter verfolgt.
2. Das MPCT, s. unten. Die Ressortverantwortlichen des Vorstandes, Urs Aemissegger und Ingrid Wener trafen sich sieben Mal mit Christoph Schürch zu einer regulären Sitzung und sieben mal zu einer Organisationsberatung. Unklarheiten in der Vereinsstruktur zwischen Vereinsvorstand/Ressort und dem Leiter des MPCT, welche Aufgaben - Verantwortung - Kompetenzen betreffen, konnten z.T. bereinigt werden. Daraus ist als erster Schritt ein Organigramm entstanden.
3. Im Frühjahr 13 wurde die „Bedarfsanalyse Hospizbetten Gesundheitsregion Winterthur“ vom WIG (Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie) der ZHAW (Finanziert von Stadt Winterthur, KSW, Palliative Care Netzwerk zh+sh, Krebsliga Zürich) abgeschlossen und der Schlussbericht der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im elektronischen Newsletter Palliative Care Zürich/Schaffhausen wurde auf unsere lokalen Aktivitäten hingewiesen.

Ausblick:

Das Grundanliegen, die Bekanntheit von Palliative Care, in der Bevölkerung zu verbreiten, werden wir auch in Zukunft weiter fördern, unter anderem mit einem weiteren Vortrag im Herbst 14.

Das MPCT wird nach dem stetigen Ausbau konsolidiert, das Personal weitergebildet (Schwerpunkt 2014/2015).

Im Herbst 2014 wird die Stadt Winterthur ihre eigene prospektive Analyse zum Bedarf Hospizbetten abschliessen. Dann werden wir wieder mit der Stadt Kontakt aufnehmen.

Auf der Homepage können Sie jederzeit Neuerungen abrufen.

MPCT Spitalregion Winterthur

Auch im vergangenen Vereinsjahr hat sich das MPCT personell verändert. Bea Ormos, seit Anfang 2010 dabei, hat sich frühzeitig pensionieren lassen. An ihrer Stelle hat Fr. Lilli Suter am 1.2.14 mit einem 50% Pensum die Arbeit bei uns aufgenommen.

Auch im Ärzteteam haben sich Veränderungen ergeben: Peter Stuber hat sich ebenfalls pensionieren lassen, Dorothee Luchsinger hat sich zurückgezogen, weil sie kaum Zeit für mehr Pat. hat. Inzwischen ist zum Ärzteteam Dr. med. Hans Wehrli gestossen.

Auffallend war im letzten Jahr, dass zunehmend unter der Woche zwei- drei Pflegende am gleichen Tag im Einsatz waren. Manchmal mit Tagen bis zu 14 Arbeitsstunden. Neu versuchen wir jeweils Mo - Fr einen A-Dienst und, zur Unterstützung und Entlastung, einen B-

Dienst zu planen. Der vermehrte Einsatz der Pflegenden ist auch aus den Zahlen ersichtlich, haben wir doch 1/3 mehr Std. bei den Pat. verbracht und verrechnet.

Entwicklung des MPCT in Zahlen:

- 2010: 54 Fälle, durchschnittliche Anzahl Std. bei Pat. 12,0
- 2011: 85 Fälle, durchschn. Anzahl verrechn. Std. bei Pat. 14,3, Vollkosten 2011 pro Stunde CHF 181.-
- 2012 92 Fälle., durchschn. Anzahl verrechn. Std. 14,1, Vollkosten 2012: CHF 182.-/Std.
- 2013 91 Fälle, durchschn. Anzahl verrechn. Std. 21, Vollkosten 192.-/Std.
- 80% onkologische Pat., daneben auch ALS, MS, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz
- 70% konnten zu Hause sterben,
- z.T. einmalige Einsätze, z.T. Einsätze über längere Zeit auch fallführend
- Indikationen: eskalierte Symptome, Spitalaustritt, Beratungen, komplexe Situationen, Überforderung der Angehörigen, Organisation soziales Netz, Organisation Nachtwache, Spitex zu wenig Zeit, (auch ausserhalb Spitalregion: OnkoPlus keine Zeit)

Das MPCT war an den Tumortagen 2014 mit einem Stand präsent.

Die Zertifizierung durch palliative.ch wurde sistiert, weil wir laut dem Vorstand von „qualité palliative“ nicht zertifizierungsberechtigt seien (das MPCT ist keine reine 2.Linie Organisation).

Wir haben an einer Studie der Hochschule Luzern im Auftrag des BAG/GDK teilgenommen, in der die verschiedenen Mobilen Palliative Care Equipen in der Schweiz untersucht wurden, u.a. auch ob sie 1. und 2. Linie Aufgaben übernehmen. An einem Workshop im November stellte sich heraus, dass von fast 30 untersuchten Anbietern nur gerade eine ausschliesslich in der 2. Linie tätig ist. Der Schlussbericht liegt leider z.Z. noch nicht vor.

Leistungsvereinbarungen bestehen nebst mit der Stadt Winterthur mit folgenden Spitexorg.:
Spitex Flaachtal (Gemeinden: Buch und Berg am Irchel, Dorf, Flaach, Henggart und Volken)
Spitex Eulachtal (Gemeinden: Elgg, Hofstetten, Hagenbuch und neu Wiesendangen)
Spitex Elsau/Schlatt
Neu: Spitex Neftenbach, Pfungen, Dättlikon

Finanzen: der laufende Betrieb ist mit dem momentanen Kontostand gesichert

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern, den Stiftungen und Kirchgemeinden/Pfarreien, welche uns unterstützen und unterstützt haben, sowie den Gemeinden mit welchen wir eine LV eingehen konnten.
Herzlichen Dank den Kolleginnen vom MPC-Pflege team für den sehr grossen und engagierten Einsatz, dem Ärzte- Hintergrundteam für ihre grosse Bereitschaft und Flexibilität.

Christoph Schürch, Leiter MPCT

Wir danken dem Vorstand für sein grosses Engagement.

Im März 2014, Ingrid Wener Zehnder Co –Präsidentin, Beat Beck Co- Präsident